

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 1. August.

Die Befestigung des Engpasses in der Gr. Ulrichstraße.

Jene Klippe, die am Eingang der Großen Ulrichstraße mitten in den äußerst lebhaften Verkehr hineinragt, wird nun endlich fallen. Die beiden Grundstücke Große Ulrichstraße Nr. 2 und 3 werden zu Anfang des nächsten Jahres niedergelegt. Gegen die Befitzer Gebr. Zeitz und A. G. Rauchfuß-Brauereien wurde, wie bekannt, von der Stadt das Enteignungsverfahren eingeleitet. Nachdem die Sache längere Zeit beim Bezirksauschuß gelegen hat, ist dem Magistrat heute der vom 24. April 1908 datierte Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg zugegangen. Danach betragen die Entschädigungssummen: an Gebr. Zeitz für 168 qm 117 600 Mark, an die Aktien-Gesellschaft Rauchfuß-Brauereien für 110 qm 83 000 Mark, zusammen also 200 600 Mark.

Dafür erhält die Stadt das stadtlinienmäßig zur Straße entfallende Land, d. h. dasjenige Land, das vor der vom Wallmerische zum Unbekanntlichen Laden zu ziehenden geraden Linie liegt.

Der Magistrat wird diese Summe unverzüglich hinterlegen und das oben Dringlichkeitsverfahren beantragen. Es besteht die begründete Erwartung, daß daraufhin spätestens im September die Enteignung ausgesprochen wird. Dann ist der Magistrat in der Lage, den Bewohnern und Mietern der beiden Grundstücke am 1. Oktober d. J. zum 1. Januar nächsten Jahres zu kündigen und die beiden Grundstücke im nächsten Januar niederreißen zu lassen.

Gebr. Zeitz hatten bekanntlich zunächst den Standpunkt vertreten, der Magistrat müsse ihnen ihr ganzes Grundstück abnehmen, für das sie einen unerschwinglichen Preis forderten. Als sie die Taxen der Sachverständigen erhalten hatten, haben sie sich nur noch bereit erklärt, das Straßengrundstück als Vorderland bezeichnen und mit 700 Mark für den Quadratmeter bemerkt; er hat dem Gelände diesen Wert aber nur in seiner Eigenschaft als Bauland zugesprochen, daher den Wert der jetzt darauf stehenden alten Häuser als nicht entschädigungspflichtig betrachtet. Von der für die Aktien-Gesellschaft Rauchfuß-Brauereien ausgesprochenen Summe von 83 000 Mark sind 6000 Mark davon abhängig, daß Mietern etwa vertragsmäßig insoweit ein Entschädigungsanspruch zuzufinden sollte.

Soweit dieser Bescheid des Bezirksauschusses die prinzipielle Seite, das heißt das Enteignungsverfahren an sich, angeht, werden die Interessenten, die Herren Gebr. Zeitz und die Rauchfuß-Brauereien A. G. wohl schwerlich Rekluz dagegen einlegen. Sollten sie es hinsichtlich der Höhe der zu zahlenden Entschädigungssumme tun, so würde sich daran ein langwieriges und wohl auch kostspieliges Gerichtsverfahren knüpfen, das aber die Enteignung selbst nicht aufhalten kann. Und das ist die Hauptfahde. Freilich werden noch einmal bei der Niederlegung der Baulichkeiten unangenehme Verkehrsbehindernisse entstehen, aber

dann ist dieser Stein des Anstoßes endgültig beseitigt und die Bahn frei.

Die Verpachtung des Stadtgutes.

Auf das Stadtgut am Böttbergwege, das bekanntlich neu verpachtet werden soll, haben geboten an Jahrespacht: Herr Amtmann Wolter 28 000 Mark, Herr Landwirt C. Voigt in Gäntheit 25 400 Mark, der jetzige Guts-pächter, Herr Schramm, 23 000 Mark.

Die Landgüter-Deputation schlägt den städtischen Körperschaften in erster Linie Zuschlag an Herrn Voigt, in zweiter Linie an Herrn Schramm vor. Beide Bewerber sind bereit, die städtischen Pachtbedingungen anzunehmen. Herr Amtmann Wolter knüpft an sein Gebot eine große Anzahl einzelner Forderungen und Bedingungen, die der Stadt so viel kosten würden, daß, wenn die Zinsen und Amortisationsbeträge für die aufzunehmenden Kapitalien von seinem Gebote abgezogen werden, dieses Gebiet den andern beiden Geboten nachsteht.

Bei Berücksichtigung der durch die neuen Pachtbedingungen für den Pächter gegebenen Mehrbelastungen geht das Gebot des Herrn Schramm über den jetzt von ihm gezahlten Pachtzins hinaus.

Die Säuglingssterblichkeit

hat im Monat Juni erheblich zugenommen. Es starben im Alter bis zu einem Jahre 87 Kinder. Im Mai waren's nur 51. Am größten war die Sterblichkeit bei den Säuglingen im Alter bis zu einem Monat. Es kamen 20 Todesfälle vor. Im Alter von 1—2 Monaten starben 10, von 2—3 Monaten 8, von 3—4 Monaten 15, von 4—5 Monaten 10 und von 5—6 Monaten 6. Für die übrigen Altersstufen bewegt sich die Zahl der Fälle zwischen 2 und 5. Von den Kindern, die nur Brustmilch erhielten, starben 3, von denen, die teilweise mit Brustmilch genährt wurden 7, 4 eheliche und 3 uneheliche, und von denen, die gar keine Brustmilch erhielten 66, 40 eheliche und 26 uneheliche. Die Todesursachen waren bei 10 Lebensschwäche, bei 49 Magen-, Darmtarrach und Brechdurchfall und bei 6 Krämpfe. Auf alle übrigen Krankheiten entfielen 22 Todesfälle. Von den 49 Säuglingen, deren Tod durch Magenlarrach und Brechdurchfall verursacht ist, wurde nicht ein einziger nur von Brustmilch genährt. 5 erhielten teilweise Brustmilch und 39 gar keine (bei 5 war es nicht festzustellen). Daraus erhellt wieder, daß die Brustmilch für die Säuglinge die zweckmäßigste Nahrung ist. Sie sollte, wo es nur irgend angeht, stets gewährt werden.

Zur Einigung in der Studentenschaft.

Die Verhandlungen unter den Halleischen Studenten entbehren nicht des allgemeinen Interesses. Es ist anzusehen, zu beobachten, wie weltgeschichtliche Gegenstände von den jugendlichen Köpfen ausgetragen werden. Legt man die Veröffentlichung der Germania, die das einseitig letzte Wort in der Sache ist, zugrunde, so ergibt sich, daß tatsächlich die drei Theesen der beiden katholischen Korporationen Halles von der weit überwiegenden Mehrzahl der anderen Korporationen vorgelagt worden sind. Diese anderen Korporationen wünschen, daß ein neuer Germania sich in der Halleischen Studentenschaft gebildet werde. Die katholischen Vereinigungen sollten hierin Vertretung erhalten, wenn sie von diesen Theesen eine befriedigende Erklärung abgaben. Für dieses Vorgehen der Halleischen Studentenkorporationen lassen sich vortreffliche Gründe anführen. Daß es von verständigen Geiste gesagt, ist unleugbar. Erkennen die katholischen Korporationen die Theesen an, so lag für die anderen Korporationen eine Nötigung vor, sie als völlig gleichberechtigt zu behandeln und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Auch in der Zukunft der Germania, die

aus katholischen Studententreisen stammen dürfte, wird der Wille, zu einer Verständigung zu kommen, anerkannt. Es möchte von fern die Möglichkeit, den Gegensatz zwischen den katholischen Studentenkorporationen und den anderen zu überbrücken. Man steuere darauf zu, entwerfe die Abgrenzung der Geister nach wirklichen, tiefen Grundfragen zu vollziehen und klar erkenntlich zu machen, oder aber eine Annäherung herbeizuführen.

Die Theesen gingen nämlich auf das Wesentliche und Grundtätliche. Wenn die übrigen Korporationen in der ersten These von den katholischen verlangten, daß sie einseitige Parteipolitik studientischer Korporationen verurteilten und sich selbst als nicht ultramontane Draconiation erklärten, so stellten sie sich damit nur auf den Boden des gemeinen Studententredes. Es gibt auf den Hochschulen doch auch keine ausgesprochen konfessionellen oder liberalen Vereinigungen; solche würden von der Universitätsbehörde nicht zugelassen werden. Wenn, wie ein nicht unbegründeter Bedacht sagt, die katholischen Studentenverbindungen ihrem Wesen nach ultramontane Hilfsorganisationen sind, so haben diese tatsächlich bis heute ein Vorrecht genossen. Nach der Germania haben die katholischen Verbindungen von Halle nun nicht die These 1 untergeschrieben, sondern sich bloß auf ihre Satzungen berufen und erklärt, daß diese ihnen jede Stellungnahme von Korporationen wegen zu politischen Parteibeitragungen verbieten. Wenn diese Erklärung und diese Satzungsbestimmung ehrlich durchgeführt wäre, wäre der berechtigte Wunsch der übrigen Studenten erfüllt.

Zur zweiten These haben die katholischen Studenten nach der Germania etwas ganz anderes erklärt, als ihnen zugesprochen wurde. Sie beteiligten sich, so sagten sie, als Korporationen nicht an den Verhandlungen der Katholikentage; die offiziellen Vertreter hätten dazu gar keine Zeit, weil sie bei dieser Gelegenheit an eine eigene studentische Beratung abhielten. Danach wollen die katholischen Studentenverbindungen Halles also doch nach Düsseldorf zur Generalversammlung der katholischen Vertreter entsenden. Es kann aber nicht als Zufall betrachtet werden, wenn die studentischen Korporationen zu gleicher Zeit und am gleichen Orte mit den Generalversammlungen tagen; sie würden dadurch eine sehr weitgehende Uebereinstimmung ihrer Betreibungen aus.

Zur dritten These haben die katholischen Studenten erklärt, daß sie einen Eingriff der kirchlichen Behörde in die Vereinbarkeit der Studenten nicht billigen. Das klingt ja sehr grundständig und mutig, besagt sich aber nach den Erläuterungen nur auf Syllabie. Dort — so wurde ausdrücklich in der betreffenden Studentenversammlung geltend gemacht — werde die kirchliche (katholische) Behörde nie in die Lage kommen, eingzugreifen, da es weder eine katholisch-theologische Fakultät noch katholische Theologie-studierende gebe. Wenn die jungen akademischen Bürger wirklich — was wir nicht wissen — offen auf diese Lage der Dinge hingewiesen haben, kann man ja vielleicht ihre Erklärung begreiflich finden. Sie läuft dann darauf hinaus, daß sie in der Universitätsstadt Halle nichts unternehmen wollen, um den anderen Studenten die Freiheit, die ihre Kultur oder Konfession oder die staatlichen Einrichtungen ihnen gewähren, zu schmälern. Ein Versuch nach dieser Richtung wäre ja auch wohl ausichtslos.

Die ganze Angelegenheit ist noch nicht zum Abschluß gekommen. Die katholischen Korporationen wollen sie in einer Denkschrift behandeln. Wie die übrigen Korporationen sich weiter verhalten werden, steht auch noch dahin. Es wird also wohl Gelegenheit geboten werden, auf die Fragen, die in den studentischen Kreisen Halles im Sommersemester 1908 erörtert wurden, bald zurückzukommen. Es ist besonders erfreulich, daß eine richtige, logische Formulierung dessen, was die katholischen Korporationen von den übrigen Korporationen unterzeichnet, den Erörterungen zugrunde gelegt worden ist. Darauf beruht ihr allgemeiner Wert.

Um die Restbestände unserer Sommerläger zu räumen, verkaufen wir ca.

13562

400 Sommer-Kleider

unter Herstellungspreis

und empfehlen hiervon u. a.:

1 Posten Waschkleider,

mit Leinen, mit Kragen und Krawatte, hübsch garniert, früher bis 16 Mk., jetzt 6⁰⁰ Mk.

1 Posten Mousseline-Kleider, 10

reine Wolle, mit Futterkleid, aparte Dessins in allen Größen, früher bis 29 Mk., jetzt Mk.

1 Posten Waschkleider,

mit Leinen u. Halbleinen, mit Spitze garniert, in allen Wascharben, früher bis 15 Mk., jetzt 7⁵⁰ Mk.

1 Posten Mousseline-Kleider, 15

reine Wolle, mit Futterkleid, moderne Muster, Streifen- u. Bordürenstoffe, früher bis 40 Mk., jetzt Mk.

1 Posten Waschkleider,

mit Leinen u. Halbleinen, aparte Farben, mit modernen Applikationen, früher bis 25 Mk., jetzt 10 Mk.

1 Posten Mousseline-Kleider, 20

reine Wolle, mit Futterkleid, neueste Dessins, mit Tallärmel u. Passe, früher bis 45 Mk., jetzt Mk.

Zum Schulbeginn:

ca. 1000 Knaben-Anzüge u. Mädchen-Kleider

Knaben-Blusen und Hosen

Mädchen-Blusen und Röcke

in Wasch- und Wollstoffen, moderne Façons in gediegenen Qualitäten

bedeutend unter Preis.

Brummer & Benjamins

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Stadtausflug.

Die Firma Guhmer & Co. S. Fr. B. Schme... Die Firma Guhmer & Co. S. Fr. B. Schme...

Ein Witterungsumschlag

ist gestern eingetreten. Nachdem Tier- und Pflanzenwelt... ist gestern eingetreten. Nachdem Tier- und Pflanzenwelt...

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Zum Nachfolger des Herrn v. Gert ist der Hauptmann... Zum Nachfolger des Herrn v. Gert ist der Hauptmann...

Die zweite Wagner'sche "Lohengrin"-Aufführung mit... Die zweite Wagner'sche "Lohengrin"-Aufführung mit...

Das Wettlingen deutscher Männergesangvereine. Von... Das Wettlingen deutscher Männergesangvereine. Von...

Ein volles Haus. Ein wegen seines Kinderreichtums... Ein volles Haus. Ein wegen seines Kinderreichtums...

Sportnachrichten.

Die Berliner Rad-Weltmeisterschaften. Die Kämpfe... Die Berliner Rad-Weltmeisterschaften. Die Kämpfe...

(Holland), Martin, Wareh, Tabernat, Wegener. 2. Lauf: Otto... (Holland), Martin, Wareh, Tabernat, Wegener. 2. Lauf: Otto...

Letzte Nachrichten.

Die Universitätsfeiern in Jena.

Jena, 1. August. Der heutige dritte Festtag... Jena, 1. August. Der heutige dritte Festtag...

Auszeichnungen anlässlich der Promotion des Prinzen August Wilhelm.

Strasbourg, 1. August. Anlässlich der Promotion... Strasbourg, 1. August. Anlässlich der Promotion...

Gäbelwaid zwischen österreichischen Offizieren.

Prag, 31. Juli. Gestern fand hier zwischen dem... Prag, 31. Juli. Gestern fand hier zwischen dem...

Potsdam, 1. August. Die Vorstände des... Potsdam, 1. August. Die Vorstände des...

Paris, 1. August. Aus Viret wird gemeldet, daß... Paris, 1. August. Aus Viret wird gemeldet, daß...

Petersburg, 1. August. Der japanische Minister... Petersburg, 1. August. Der japanische Minister...

Konstantinopel, 1. August. Wie die türkischen... Konstantinopel, 1. August. Wie die türkischen...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Hallesche Strassenbahn vereinbarte im Monat... Die Hallesche Strassenbahn vereinbarte im Monat...

Zum Konkurs der Zuckerraffinerie Barby schreibt... Zum Konkurs der Zuckerraffinerie Barby schreibt...

2. Klasse nur mit 40 Proz. zur Auszahlung gelangen... 2. Klasse nur mit 40 Proz. zur Auszahlung gelangen...

Eine wichtige Erfindung für die Verbrückerung. Herr... Eine wichtige Erfindung für die Verbrückerung. Herr...

Concordia Bergbau Akt.-Ges. in Oberhausen. In der... Concordia Bergbau Akt.-Ges. in Oberhausen. In der...

Kursberichte der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende, Zins, Kursnotiz, etc. Lists various bank shares and their values.

Table with columns: Aktien, Kursnotiz, etc. Lists various stocks and their values.



Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Krieger, Berlin, 31. Juli 1908.

Telegraph-Adresse: 'Bahnenbank Berlin'.

Table with columns for 'Vorpriämien' and 'Rückpriämien' for various locations like Lombardien, Brasilien, etc.

Vorpriämien per Oktober: Lombardien 2 1/2%, ...

Berliner Börse

Die Aufwärtsbewegung in Montanwerten setzte sich zu Beginn der Börse weiter fort. Deutsch-Luxemburger waren auf Deckungen 14 Proz. gebessert, ...

Produkten-Börse

Die rückläufige Bewegung an der Produktenbörse machte heute weitere Fortschritte. Den Anlass zu der Ermattung der Weizenpreise gab Reduzierungen ferner die ermäßigten Offerten für Winter- und La Plata-Weizen, ...

Weissen per Sept. 200,25, per Okt. 200,25, per Dez. 201,00, Roggen per Sept. 178,00, per Okt. 178,00, per Dez. 178,50, Hafer per Sept. 162,75, per Okt. 162,75, ...

Handels-Berichten.

Berlin, 1. August. Getreidebestände am 31. Juli. Weizen 2760 Tonnen (gegen den Vormonat weniger 3275), Roggen 1756 (weniger 5881), Hafer 7533 (weniger 6495), Gerste 2613 (mehr 74) und Mais (mehr 530) Tonnen.

Waren und Produkte.

Leipzig. Lokopresse vom 1. Aug. 1908, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark je Leipzig gegen bare Zahlung.) Weizen per 1000 kg netto, im alter 214-212 bz, ...

Magdeburg, 1. Aug. Kornaucker 88%, ohne Sack 10,85, bis 10,95. Nachprodukte 78%, ohne Sack 9,15. ...

Hamburg, 1. Aug. (Vorm.-Bericht) Rohen-Rohzucker 1 Produkt Basis 58%, Rendement neue Caneer, ...

Hamburg, 1. Aug. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Sept. 28 1/2, per Dez. 29 1/2, per März 29 G., ...

Amsterdam, 31. Juli. Java-Kaffee good ordinary 35 1/2, Wasser courante Qualität 3, 30r, ...

Manchester, 31. Juli. 30r Water courante Qualität 3, 30r, ...

Hamburg, 31. Juli. G. d. B. in Barren per kg 290 Gd., 278 B. Silber in Barren per kg 71,00 Gd., 11,50 Br.

Halle a. S., 1. Aug. (Mitgeteilt von der Heederei der Saale-Schiffer a. G. m. B. H.) ...

Halle a. S., 1. Aug. (Mitgeteilt von August Mann, Halle.) Heute traf ein: Elfrachtdampfer 'Halle', ...

Amsterdam, 31. Juli. Banknoten 8 1/2, Glasgow, 31. Juli (Rebus) ...

Schiffsnachrichten

Hamburg, 31. Juli. Hamburg-Amerika-Linie. Saxonia 30. Juli morgens 5 Uhr von Kobe nach Moll abgeht. Dortmund, von Ostasien, 29. Juli in Colombo angeht. ...

Bremen, 31. Juli. Norddeutscher Lloyd. Rhein Freitag 2 Uhr nachts in Bremerhaven angeht. Prinz Friedrich Wilhelm Donnerstag 12 Uhr mittags von New York abgeht. ...

Flussschiffahrt. (Mitgeteilt von Heinrich Heisterberg in Hamburg.) Während sich der Wasserstand der Elbe zu Beginn der Berichtswöche wieder verschlechterte, ...

Ab Lüneburg liegen die Frachten für Massenerträge 6-10 Pfg. per 100 kg höher, soweit Kahnraum vorhanden ist.

Wasserstand der Saale. Trotha, 31. Juli abends 1,96 m. 1. Aug. morgens 1,84 m.

Halle a. S., 1. Aug. (Mitgeteilt von der Heederei der Saale-Schiffer a. G. m. B. H.) ...

Halle a. S., 1. Aug. (Mitgeteilt von August Mann, Halle.) Heute traf ein: Elfrachtdampfer 'Halle', ...

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Bankhaus, Leipziger Str. 12. Künftigste Ausstattung aller Börsennotierungen für das in- u. Ausland. Beste Information über Abrechnung für Korb- und Kal- u. Kasse.

Berliner Börse

Table with columns for 'Private-Diskont: 2%' and 'Wechsel' for various locations like Amsterdam, Berlin, etc.

Wormser do. 1901

Table with columns for 'Ausländische Fonds' and 'Scheine' for various locations like Argentinien, etc.

Schiffahrts-Aktien

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Scheine' for various locations like Berlin, etc.

Leipzig

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Scheine' for various locations like Leipzig, etc.

Leipzig

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Scheine' for various locations like Leipzig, etc.

Geldrenten und Banknoten

Table with columns for 'Sovereigns', 'Francs', 'Dollars', etc. for various locations like London, New York, etc.

Ausländische Fonds

Table with columns for 'Argentinien', 'Brasilien', 'China', etc. for various locations like Buenos Aires, etc.

Schiffahrts-Aktien

Table with columns for 'Hamb. Amer. Paket', 'Nord Lloyd', etc. for various locations like Hamburg, etc.

Bank-Aktien

Table with columns for 'Berl. Handelsbank', 'Hyp.-Bank', etc. for various locations like Berlin, etc.

Schluss-Nachricht

Table with columns for 'Leipzig', 'Halle', 'München', etc. for various locations like Leipzig, etc.

